



Clivia Wullimann, lic. iur.
Rechtsanwältin und Notarin

Kuno Tschumi, lic. iur.
Rechtsanwalt und Notar

Domenica Imperiali, MLaw
Juristin/ Rechtskonsulentin

Kenza Carmela Calvo, BLaw
Juristische Mitarbeiterin

A-Post plus

Amt für Gemeinden Kanton Solothurn
Herr Reto Bähler, Rechtsanwalt
Prisongasse 1
4500 Solothurn

Amt für Gemeinden

4. Juni 2024

Grenchen, 3. Juni 2024

**Schlussbericht Sachwalterschaft
Römisch-katholische Kirchgemeinde Wasseramt West - Bucheggberg**

Sehr geehrter Herr Kollege
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Regierungsratsbeschluss (RRB) Nr. 2023/1158 vom 19. Juli 2023 hat der Regierungsrat über die römisch-katholische Kirchgemeinde Wasseramt West – Bucheggberg eine Sachwalterschaft errichtet und mich als Sachwalter eingesetzt. Ich habe die mir übertragenen Aufgaben unverzüglich angepackt, und, soweit zeitlich und sachlich möglich, gelöst und kann Ihnen heute meinen Schlussbericht wie folgt unterbreiten:

Die Aufgabe erwies sich als weitreichender und kniffliger, als sie auf den ersten Blick erschien. Einerseits war der Kirchgemeinderat seit Beginn der fusionierten Kirchgemeinde im Jahr 2021 nie komplett (maximal vier Mitglieder) und war trotz Berufung eines weiteren Mitglieds nach einem Todesfall und zwei Demissionen handlungsunfähig. Andererseits war auch die Verwaltung, die für eine Gemeinde mit knapp 6'000 Mitgliedern von Anfang an unterbesetzt und mit fachlich teilweise zu wenig qualifiziertem Personal ausgestattet war, nicht in der Lage, die geforderte Leistung in genügender Menge und Qualität zu liefern. Das führte zur Kündigung einer Mitarbeitenden (35 % - Pensum) und des Verwalters (90 % - Pensum). Letzterer wurde einen Monat nach meinem Mandatsantritt und während seiner Kündigungsfrist Opfer eines Verkehrsunfalls und fiel dadurch vollumfänglich aus. Eine geordnete Übergabe der Geschäfte war damit nicht möglich.

Der Kirchgemeinderat hatte die Schwierigkeiten rasch erkannt und bei der Firma Pumag Consulting AG, Bern, eine Analyse mit Verbesserungsvorschlägen in Auftrag gegeben. Dieser lag seit Oktober 2021 vor, gemacht damit wurde leider nichts. Dieser Bericht war der Leitfaden für mein Handeln, zeigt er doch die Gründe für das Scheitern und das Rezept für den Erfolg.

Ich gliedere meine Ausführungen nachfolgend entsprechend den Aufgaben in Ziff.3.2 des RRBs vom 19.7.2023:

a) Wahrnehmung der Exekutivarbeiten eines Kirchgemeindepräsidenten und des Kirchgemeinderates

Diese Arbeiten habe ich im Sinne eines Gemeindepräsidiums wahrgenommen, und zwar aus neutraler und apolitischer Sicht. Die üblichen und auch bereits terminierten Kirchgemeinderatssitzungen und Kirchgemeindeversammlungen habe ich im geplanten Rhythmus und zusammen mit den verbliebenen beiden Kirchgemeinderatsmitgliedern, unter Beizug der neuen Kirchgemeindeschreiberin und im Beisein der neuen Verwaltungsleiterin durchgeführt. Ich habe die Kirchgemeinde auch an einer Sitzung der Synode für Kirchgemeindepräsidien des oberen Kantonsteils vertreten.

b) Durchführung der Ersatzwahlen für den Rest der Amtsperiode 2021-2025

Dieses Ziel zu erreichen war sehr anspruchsvoll. Die verbliebenen Mitglieder des Rates hatten bereits über hundert mündliche und telefonische Anfragen unternommen, alle erfolglos. Die Kirchgemeinde, zum Glück deckungsgleich mit dem 2018 vom Bistum gegründeten gleichnamigen Pastoralraum, ist kein homogenes Gebilde. Das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Sicht auf das Ganze fehlen weitgehend. Die meisten Leute denken und fühlen nach wie vor in den alten Pfarrestrukturen, die untereinander kaum Verbindungen hatten. Entsprechend musste ich mich in vielen Gesprächen Zugang zu den verschiedenen «Netzwerken» verschaffen, denn ohne diese geht nichts. Als ich diese Strukturen langsam erkannt habe, ist es mir schliesslich gelungen, Personen aus dem Gebiet westlich der Emme, d.h. Biberist, Lohn-Ammannsegg und Bucheggberg zu finden. Damit ist mit den verbliebenen beiden Mitgliedern, welche aus Kriegstetten und Obergerlafingen stammen, und den Neuen, die in Biberist, Lohn-Ammannsegg und Lüterkofen wohnen, der ganze räumliche Perimeter der Kirchgemeinde auch im Rat abgebildet. Vor allem die Gläubigen im Raum Lohn-Ammannsegg und Bucheggberg fühlten sich nach dem Weggang des Seelsorgers aus Lohn vernachlässigt. Trotz der grundsätzlich idealen Verteilung der MandatsträgerInnen auf das Gebiet besteht der Kirchgemeinderat neu ausnahmslos aus Personen im Pensionsalter, welche das Amt aus Verantwortung der Kirchgemeinde gegenüber in dieser nicht einfachen Zeit angenommen haben. Sie sehen es deshalb auch als Aufgabe, bis zu den Wahlen 2029 jüngere Mitglieder zu gewinnen.

Seit dem 11. März 2024 ist der Kirchgemeinderat mit der Nachwahl von Bernadette Umbricht, Lohn-Ammannsegg, Barbara Flury, Biberist, und Max Meier Lüterkofen-Ichertswil, wieder komplett. Seit dem 8. April 2024 ist mit Bernadette Umbricht, Lohn-Ammannsegg, auch das Kirchgemeinde-Präsidium wieder besetzt. Mit Beschluss vom 24. April 2024 wurden diese Wahlen validiert. Alle Wahlen wurden gemäss KGO ordentlich im Kirchenblatt für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn publiziert. Die Präsidentin ist durch das Oberamt auch bereits vereidigt und sie wird anschliessend die beiden anderen neuen Mitglieder vereidigen.

c) Durchführung der erforderlichen Kirchgemeindeversammlungen

Ich habe drei Kirchgemeindeversammlungen, eine ordentliche und zwei ausserordentliche, durchgeführt. Eine zweite ordentliche Versammlung wird am 26. Juni 2024 noch folgen.

An der ausserordentlichen GV vom 2. Oktober 2023 mit 88 Teilnehmenden habe ich die anwesenden Stimmberechtigten über den Stand der Dinge orientiert. Dann wurde einer Teilrevision der Gemeindeordnung und einer Totalrevision der Dients- und Gehaltsordnung ohne Gegenstimme zugestimmt. Diese bilden die Grundlage für die von Pumag vorgeschlagenen Restrukturierungen, vor allem in der Verwaltung und im Lohnsystem.

Am 13. Dezember 2023 fand die ordentliche Budgetversammlung mit 51 Stimmberechtigten statt. Ich habe die Anwesenden wiederum über den aktuellen Stand der Dinge orientiert. Das Budget 2024 wurde ohne Gegenstimme gutgeheissen.

Am 13. März 2024 führte ich die zweite ausserordentliche GV mit 63 Stimmberechtigten durch. Am Anfang stand wiederum die obligate Orientierung zur aktuellen Sachlage. In einem weiteren Traktandum wurde einige Punkte der neuen DGO (diese war von Pumag vorbereitet

nimmt. Das wird offensichtlich von den Gläubigen in jenem Ortsteil, der eine wichtige Stellung im Pastoralraum und der Kirchgemeinde einnimmt, begrüsst. Letztendlich wird aber in absehbarer Zeit darüber diskutiert werden müssen, ob längerfristig alle Kirchen und Pfarrhäuser, etc. gehalten und bedient werden können. Allein im Jahr 2023 ist der Bestand der Mitglieder der Kirchgemeinde um rund 300 Personen geschrumpft. Das ist ein Rückgang von rund 5 %.

Restrukturierungen im Hinblick auf eine nachhaltige Organisation sind einerseits im Bereich Sakristane/Hauswartungen/Bauverantwortliche aktuell im Gang. Hier sollen aus der Fusion Synergien über alle vier Kirchen, etc. angestrebt und Kleinstpensen aufgehoben werden. Das geht nicht ohne Nebengeräusche, aber es kommt. Andererseits gilt dasselbe für die bisherigen noch drei existierenden Pfarreisekretariate, deren Arbeiten zu einem schönen Teil im Sekretariat der Kirchgemeinde zentral erledigt werden können. Dieser Prozess wird organisatorisch vorbereitet und im Zuge von natürlichen Abgängen bei den heutigen Stelleninhaberinnen umgesetzt werden können.

Alle reorganisatorischen Massnahmen können mehr oder weniger kostenneutral umgesetzt werden, da professionellere Stellen zwar meist mehr kosten, diese aber durch den Wegfall vieler bisheriger Klein- und Kleinstpensen kompensiert werden können. Ausserdem sinkt der Verwaltungsaufwand durch eine kleinere Anzahl von Beschäftigten. Damit kann schliesslich auch die geforderte Nachhaltigkeit gewährleistet werden.

All dies führt mich zu folgendem Fazit:

Der Kirchgemeinderat ist wieder bzw. erstmals ordentlich besetzt und auch das Präsidium ist gewählt. Der Rat hat in seiner kompletten Besetzung bisher zwei (noch von mir geleitete) Sitzungen abgehalten, zwei weitere werden von der Rechnungsgemeindeversammlung vom 26. Juni noch folgen. Er hat sich mir als engagierte, teilweise auch kontradiktorisch diskutierende, Gruppe gezeigt, welche den Willen, gemeinsam etwas zu erreichen, klar erkennen lässt. Die schwierige Situation der Kirchgemeinden im Allgemeinen und die der vorliegenden Kirchgemeinde als noch nicht homogene Körperschaft im Speziellen, prägt ihre Leidenschaft, sich für eine wichtige Sache einzusetzen. Damit ist meines Erachtens eine gute Voraussetzung vorhanden, dass der Kirchgemeinderat die laufenden und die kommenden schwierigen Zeiten gut meistern wird.

In der Verwaltung konnten die Abgänge ersetzt und nach Annahme der neuen KGO durch eine Leitung Infrastruktur erweitert werden. Die letzte verbliebene Mitarbeiterin arbeitet neu als Sachbearbeiterin weiter. Die Verwaltung ist mit grossem Elan daran, die weiteren personellen Veränderungen im Personalbereich (Gebäudeunterhalt, Umgebungspflege, Sakristane, Hauswartungen, Pfarreisekretariate) neu zu organisieren und zu straffen. Hier ist die Arbeit noch nicht erledigt. Es besteht aber dank der Professionalität der heutigen Verwaltungsmitarbeitenden die Zuversicht, dass der personelle und organisatorische Umbau von den vorherigen zwei Kirchgemeinden mit jeweils zwei Pfarreien zu einer Kirchgemeinde bzw. Pastoralraum im kirchlichen Bereich, gemeinsam mit dem sich neu als Team verstehenden Kirchgemeinderat gelingen wird.

Damit erachte ich meine Aufgabe, soweit sie in nützlicher Zeit erfüllt werden kann, als erledigt und stelle Ihnen den **Antrag**, die am 19. Juli 2023 errichtete Sachwalterschaft aufzuheben.

Freundliche Grüsse



lic.iur. Kuno Tschumi
Rechtsanwalt und Notar

Kopie: Römisch-katholische Kirchgemeinde Wasseramt West - Bucheggberg